

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen,
sehr geehrte Gemeindebürger!

Niederösterreich profitiert wie kaum ein anderes Bundesland von der Europäischen Union. Für jeden Euro, den wir an die EU zahlen, bekommen wir drei Euro zurück. Dadurch können wichtige Projekte und Initiativen unterstützt werden, von denen auch wir in der Gemeinde profitieren.

Natürlich läuft in der Europäischen Union nicht alles so, wie wir es uns vorstellen. Europa muss sich stärker den großen Fragen widmen und sich aus Angelegenheiten zurückziehen, die wir bei uns in den Gemeinden und Regionen besser regeln können. Um das klarzumachen und unsere starke Stellung in Europa weiter vorantreiben zu können, braucht es eine sehr gewichtige Stimme für unsere Anliegen. Denn klar ist: Europa ist, was wir daraus machen.

Unsere NÖ Kandidatinnen und Kandidaten - mit Lukas Mandl an der Spitze - wollen auch in Zukunft eine starke Vertretung unserer Interessen im Europäischen Parlament sicherstellen.

In einer Zeit, in der radikale und extreme Meinungen im Vormarsch sind, braucht es eine verlässliche Kraft der Mitte. Die Österreichische Volkspartei steht für eine Arbeit mit Augenmaß, Ausgewogenheit und Nachhaltigkeit – im Bund, im Land in der Gemeinde – und auch in der Europäischen Union.

Bitte gehen Sie am 26. Mai zur Wahl und stärken Sie Niederösterreich in Europa durch das Einschreiben einer Vorzugsstimme.

Leopold Kitir
ÖVP-Gemeindeparteiobmann



Wählen in Niederleis

Wahltag: Sonntag, 26. Mai 2019

Wahlzeit: 08.00 – 14.00 Uhr

Wahllokal: Sitzungszimmer, Gemeindeamt Niederleis

Sie können Ihr Stimmrecht auch per Briefwahl ausüben! Dafür ist die Beantragung einer Wahlkarte erforderlich. Schriftliche Anträge oder Anträge über das Internet (www.niederleis.at) können bis spätestens 22.05.2019, persönlich am Gemeindeamt eingebrachte Anträge bis spätestens 24.05.2019 um 12.00 Uhr gestellt werden.

Die telefonische Beantragung von Wahlkarten ist nicht möglich!

Bitte bringen Sie die amtliche Wahlinformation, die Sie per Post bekommen haben, zur Stimmabgabe mit – Sie erleichtern damit der Wahlkommission die Arbeit! Ebenso bitten wir Sie, einen amtlichen Lichtbildausweis mitzunehmen.

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion und Hersteller: Österreichische Volkspartei, 2116 Niederleis, Verlagsort: 2116 Niederleis. Für den Inhalt verantwortlich: GPO Vbgm. Leopold Kitir, 2116 Niederleis, Kirchengasse 282 Internet: niederleis.vpnoe.at

Unser direkter Draht ins Europa-Parlament NÖ Vorzugsstimmen für Lukas Mandl

Am 26. Mai findet die Europa-Wahl statt und unser Spitzenkandidat und Europa-Abgeordneter Lukas Mandl wirbt um Vorzugsstimmen.

Vor 1,5 Jahren wechselte Lukas Mandl nach fast 10 Jahren im Landtag ins Europa-Parlament.

Du hast dich für die Feuerwehren und unser Trinkwasser eingesetzt und viel erreicht. Wie kam das?

Die EU-Kommission hatte für richtige Ziele falsche Maßnahmen vorgeschlagen. Die richtigen Ziele waren ein EU-Katastrophenschutz für echte Großkatastrophen und sauberes Trinkwasser für alle in Europa. Die falschen Vorschläge waren Kommerzialisierung und Zentralisierung der Feuerwehr und Rettungsdienste sowie teure Extra-Regulierung für unser Trinkwasser. In Zusammenarbeit mit Bundesländern, Gemeindebund, Feuerwehren, Rotem Kreuz, Wasserverbänden und anderen Partnern konnte ich mit mehr als 150 Änderungsanträgen samt Vor- und Nachbereitung die negativen Aspekte verhindern.

Du setzt dich für die Erhaltung der EU-Regionalförderung ein. Was bedeutet das?

Es geht jährlich um 500 Millionen an Fördermitteln für Projekte wie grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung sowie Aktivitäten von Klein- und Mittelbetrieben oder der Zivilgesellschaft in NÖ. Ein Drittel der Regionalförderung fließt in unsere Landwirtschaft. Ich kämpfe dafür, im nächsten EU-Budget die Regionalförderung zu erhalten. Das wird nach der Wahl im neuen Europa-Parlament sofort ab dem Start höchste Priorität haben, weil es noch heuer beschlossen werden muss. Da ist Tempo angesagt.

Was sagst Du Menschen, die fragen, warum sie am 26. Mai wählen gehen sollen?

Gewählt werden jene Abgeordneten, die den Auftrag haben, Öster-



„Es ist eine Freude, für unsere Landsleute da sein zu dürfen. Da geht es um unsere Anliegen und Interessen.“

reich in den kommenden fünf Jahren zu vertreten. Es ist wichtig, dass da qualifizierte und hart arbeitende Menschen, die ihren Auftrag kennen und eine positive Arbeitshaltung haben, ans Werk gehen.

Welche Ziele verfolgst Du, wenn Du durch Vorzugsstimmen wieder gewählt wirst?

Ich möchte meinem Arbeitsmotto „Rot-Weiß-Rot und Blau-Gelb in Europa“ auch im neuen Europa-Parlament gerecht werden. Es ist eine Freude, für unsere Landsleute da sein zu dürfen. Da geht es um unsere Anliegen und Interessen. Und: Ich orientiere mich in meinen Entscheidungen am Grundsatz, dass Europa nach außen stärker werden und nach innen mehr Freiheit möglich machen muss. Dafür bitte ich um Vertrauen durch eine hineingeschriebene Vorzugsstimme.

Wichtige Fristen zur EU-Wahl:

22. Mai
Letztmöglichster Tag für **schriftliche Anträge** zur Ausstellung von Wahlkarten

24. Mai
Letztmöglichster Zeitpunkt für **mündliche Anträge** auf Ausstellung von Wahlkarten

26. Mai
Wahltag



Lukas Mandl im Portrait:

* 12. Juli 1979, verheiratet, 3 Kinder, Wohnort: Gerasdorf

Ausbildung und Beruf

- Studium der Kommunikationswissenschaften
- 8 Jahre Lehrtätigkeit an der Wirtschaftsuniversität Wien

Politischer Werdegang

- seit 2017 Europa-Abgeordneter im EU-Parlament
- von 2008 bis 2017 NÖ-Landtagsabgeordneter
- 2010 bis 2017 Gemeinderat, 2 Jahre Vizebürgermeister

Mehr unter

www.lukas-mandl.at

„Für mich gilt: Europa muss nach außen stärker auftreten und braucht nach innen mehr Freiheit!“



So funktioniert die Vorzugsstimme für Niederösterreich:
Am Wahlzettel den Namen MANDL handschriftlich (!) ins Vorzugsstimmen-Feld schreiben.

Europa: Niederösterreich ist Nettoempfänger

Jährlich fließen 500 Millionen Euro nach NÖ

Seit dem Beitritt Österreichs zur EU im Jahr 1995 und durch die Osterweiterung im Jahr 2004 hat Niederösterreich massiv von der EU profitiert. Jeder eingezahlte Euro kommt dreifach wieder nach Niederösterreich zurück. Die wichtige Unterstützung aus Brüssel sorgt für die hohe Lebensqualität – denn Niederösterreich ist nicht Nettozahler, sondern Nettoempfänger. Insgesamt fließen 500 Mio. Euro jährlich von Brüssel nach Niederösterreich, um Projekte in Niederösterreich zu unterstützen.



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner traf in Brüssel EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker zu einem Arbeitsgespräch.

Fast 575 Mio. Euro an Regionalförderungen für NÖ seit 1995 erhalten

Damit konnten fast 6.000 Projekte unterstützt werden, 15.000 neue Arbeitsplätze geschaffen und 47.000 Arbeitsplätze gesichert werden.

Verdoppelung der Wirtschaftsleistung

Von 27,4 Mrd. Euro (1995) - auf 54,9 Mrd. Euro (2018)

Beitrag von Land und Gemeinden beträgt 18 % an die EU

Retour kommen 34 % an Agrarförderungen und 23 % an Entwicklungsgeldern.

Rund 500 Mio. Euro erhält NÖ an EU-Mitteln jährlich

Jeden eingezahlten Euro bekommen wir dreifach zurück.

Nur eine hingeschriebene Vorzugsstimme zählt!

Am 26. Mai 2019 werden die politischen Vertreterinnen und Vertreter für Europa gewählt. Damit Niederösterreich auch künftig stark im Europäischen Parlament vertreten ist, braucht es diesmal jede einzelne Stimme mehr denn je.

Bei der letzten Europa-Wahl im Jahr 2014 lag die Wahlbeteiligung in Niederösterreich bei knapp 55 % - das bedeutet: Nur jeder Zweite hat von seinem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Insofern zählt jede abgegebene Stimme doppelt und aufgrund des Vorzugsstimmenmodells zählen in der Volkspartei nur hineingeschriebene Stimmen wirklich!

Das heißt, nur mit einer hineingeschriebenen Vorzugsstimme für die NÖ-Kandidatinnen und Kandidaten - mit Lukas Mandl an der Spitze - lässt sich sicherstellen, dass die Interessen Niederösterreichs eine starke Stimme haben. Für die Vergabe einer Vorzugsstimme einfach den Nachnamen des Kandidaten / der Kandidatin händisch in das freie Feld rechts neben der Partei hinschreiben.

Das sind die EU-Kandidaten für NÖ:



v.l.n.r.: Leopold Steindl, Carina Zömpfenning, Gerald Spiess, Isabella Zimmermann, Alexander Bernhuber, Anne Blauensteiner, Michael Stellwag, Maria Theresia Eder; 1. Reihe: Othmar Karas, Johanna Mikl-Leitner und Lukas Mandl

TEAM VOLKSPARTEI FÜR
EUROPA
2019

Spitzenduo auf Bundesebene

Mit dem ausgewiesenen Europa-Experten und langjährigen EU-Parlamentarier **Othmar Karas** und **Karoline Edtstadler**, die durch ihre Tätigkeit beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte und aktuell als Staatssekretärin im Innenministerium auf sehr viel Erfahrung verweisen kann, stehen zwei ausgezeichnete Kandidaten an der Spitze der Bundesliste der ÖVP für die EU-Wahl 2019!



„Entlastung Österreich“ – einfach weniger Steuern

Die Regierung hat die Eckpunkte ihrer Steuerreform „Entlastung Österreich“ präsentiert. Insgesamt beträgt die Entlastung ab 2022 8,3 Milliarden Euro. Damit wird das Versprechen eingelöst, die Belastung der arbeitenden Menschen im Land zu reduzieren, ohne neue Steuern einzuführen.

Niedrige und mittlere Einkommensbezieher als Gewinner

Konkret setzt „Entlastung Österreich“ – inklusive Familienbonus – 8,3 Milliarden Euro pro Jahr frei. In der Anfangsphase bekommen die Entlastung vor allem Geringverdiener zu spüren: Bereits 2020 profitieren sie von 900 Millionen Euro Entlastung jährlich. Ab 2021 sinkt auch die Lohnsteuer.

Mehr Netto für alle bis 2022

75 Prozent des Gesamtvolumens entfallen auf die Entlastung von arbeitenden Menschen. Durch die stufenweise Senkung der Tarifstufen profitieren vor allem die unteren und mittleren Einkommensstufen. Personen mit einem Einkommen von 1.500 Euro werden künftig um über 500 Euro pro Jahr entlastet. Mit der Senkung betragen die neuen Steuerstufen ab 2021 20, 30 und 40% statt der bisherigen 25, 35 und 42%.

KÖST-Senkung als Standorticherungsmaßnahme

Unter die geplanten Entlastungsmaßnahmen fällt auch die Senkung der Körperschaftssteuer. Diese Maßnahme schafft einen attraktiven Wirtschaftsstandort. Dabei geht es um die Sicherung vorhandener Arbeitsplätze und um die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Die allmähliche Senkung der KÖST auf 21% bis 2023 ist ein notwendiger Schritt, um das Wirtschaftswachstum anzukurbeln.

Weniger Bürokratie durch höhere Werbungskostenpauschale

Das Reformpaket beinhaltet außerdem eine Erhöhung der Werbungskostenpauschale von 132 Euro auf 300 Euro pro Jahr. Dadurch können sich 60.000 Personen die Steuererklärung ersparen.

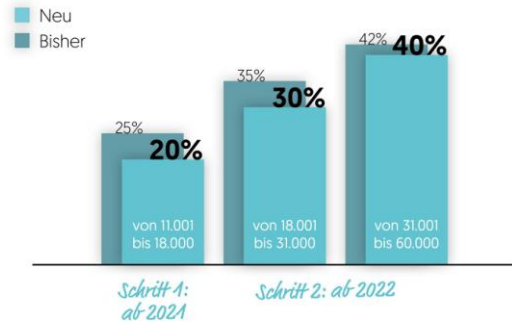
Sparen im System

Gegenfinanziert wird die Entlastungsoffensive hauptsächlich durch Budgetüberschüsse und Sparbarkeit. Es werden keine neuen Schulden gemacht, denn die Schulden von heute sind Belastungen für unsere Kinde und Kindeskinde.

Entlastung der Arbeit

Senkung der ersten drei Lohnsteuertarife

Gesamtentlastung ab 2022: 3,9 Mrd. Euro



Nachlese: Valentinstag

Am Sonntag nach dem Valentinstag stellte sich die ÖVP Niederleis beim Kirchenschmuck-Team mit einer Spende von € 150,- ein. Frau Hedwig Menzl nahm diese Spende im Beisein von Alt-Pfarrer Thomas Vielnascher in Empfang. Mit diesem Beitrag wird der Blumenschmuck in der Pfarrkirche das ganze Jahr über unterstützt.

Diese finanzielle Zuwendung rund um den Valentinstag hat mittlerweile langjährige Tradition.

